

Keine Gleichmacherei ? Gymnasiallehrer fordern A 14

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 10. November 2017 22:58

Mir geht es hingegen um etwas ganz anderes.

Die Gehälter sind (derzeit) gut und sehr gut. Die können, abgesehen vom Inflationsausgleich, erst mal so bleiben.

Die Arbeitsbedingungen aber sind (mehr oder weniger) schlecht. Die müssen sich ändern, sprich verbessert werden - an allen Schularten übrigens, d.h., die zur Verfügung stehenden Gelder (wenn überhaupt welche zur Verfügung stehen) sollen aufgewendet werden, um uns deutlich zu entlasten (mindestens 2 Stunden weniger Unterrichtsverpflichtung; deutlich kleinere Klassen, Abbau der Bürokratie usw.).

Mehr Gehalt löst keines unserer Probleme. Es mutet an wie ein "Schweige- oder Schmerzensgeld", um die Arbeitsbedingungen, die viele krank machen, weiter still zu ertragen. Das will ich aber nicht. Ich will bessere Arbeitsbedingungen, damit ich besser arbeiten kann und nicht mehr Geld für gleichbleibende schlechte Arbeitsbedingungen.

Und das scheint möglich. In Sachsen ist die Unterrichtsverpflichtung bereits um 1 Stunde gesenkt worden, in Niedersachsen soll es "angedacht" sein.

Zitat von Philologenverband

Zwar gebe es erste Anzeichen dafür, so die Delegierten, die Pflichtstundenzahl von Lehrergruppen zu senken ...

<http://phvn.de/index.php/pres...itionsregierung>